

Kindergarten



Mäusenest

August-Hinrichs-Str. 8
26434 Hohenkirchen
Tel.: 04463/1090
Fax: 04463-939470
klga.hohenkirchen@ewetel.net

E. 29. 11. 11

Hohenkirchen, 29.11.2011

Antrag an den Schulausschuss

Antrag auf Bedarfserhebung um Sicherung und Gewährung der Qualität von Mindeststandards im Kindergarten „Mäusenest“

Hiermit beantrage ich, Frau Christina Förster, Leiterin des Kindergartens „Mäusenest“ für den Kindergarten Hohenkirchen eine Erweiterung, bzw. einen Anbau des Kindergartens.

Zur Zeit betreuen wir 38 Kinder in 2 altersgemischten Gruppen, davon eine altersübergreifend, d.h. mit einem Kind unter dem 3.Lebensjahr.

In beiden Gruppen beträgt die derzeitige Gruppenstärke 19 Kinder, wobei die Anzahl in den kommenden Monaten bis Februar 2012 auf weitere 5 Kinder ansteigen wird, wo auch wieder Kinder unter 3 Jahren in beiden Gruppen aufgenommen werden.

Öffnungszeiten:

07.30Uhr – 08.00Uhr	Sonderöffnung
08.00Uhr – 12.00Uhr	Regelbetreuungszeit
12.00Uhr – 12.30Uhr	Sonderöffnung
12.30Uhr – 13.00Uhr	erweiterte Sonderöffnung

Kapazitäten:

2 Gruppenräume

1Flur (dient als Garderobe, gleichzeitig aber auch als Spielfläche im Freispiel, dient als Fläche für gemeinsame gruppenübergreifende Angebote, wie Singkreis oder für Kreisspiele, etc.)

1 kleines Büro (dient gleichzeitig als: - Personalraum

- Raum für Sprachförderung
- Sprachstandsüberprüfungen der Vorschulkinder durch die Schulleitung
- Kinder- und Jugendzahnmedizinische Untersuchungen durch das Gesundheitsamt
- Frühdiagnostik durch das Gesundheitsamt
- Elterngespräche bei Neuaufnahmen

2 WC- Räume für die Kinder

1 Personal-WC (dient gleichzeitig als Wickelraum und ermöglicht unserer Reinigungskraft die Entnahme von Wasser welches sie zum Wischen für die Reinigung des Kindergartens benötigt)

1 sehr kleiner Materialraum für Lagerung der Reinigungsutensilien sowie Bastelvorräte

Außenbereich: -1 kleiner Raum für Hausmeisterutensilien

-1 sehr kleiner Aufbewahrungsraum für jahreszeitliche Dekorationen und ausrangierte Materialien

-1 großer Garten mit viel Spiel-, Erkundungs- und Entdeckungsmöglichkeiten, jedoch leider ohne Dränage

Der Kindergarten in Hohenkirchen wurde 1976 erbaut und bezogen und besteht nun seit 35 Jahren. Damals waren die Inhalte der pädagogischen Arbeit mit den Kindern noch anders und die Fläche war für die damalige pädagogische Arbeit ausreichend.

Jedoch durch die ständige Weiterentwicklung und die neuen Erkenntnisse in der pädagogischen Arbeit kam es in den letzten Jahren, bzw. kommt es in den nächsten Jahren zu immer wieder neuen höheren Anforderungen und Veränderungen, bei der Umsetzung der pädagogischen Arbeit in der Konzeption mit den Kindern.

So arbeiten wir seit 2005 nach dem gesetzlich vorgeschriebenen niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan und setzen ihn in einem hohen Maß in unserem Kindergarten um. Ein wichtiger Inhalt aus ihm, ist zum Beispiel die Vermittlung der Sprachförderung (Gesprächskreise, Bilderbuchbetrachtung), die nur in Kleinstgruppenarbeit und in ruhiger Atmosphäre effektiv bei jedem einzelnen Kind erzielt werden kann.

Jedoch um diese gesetzlichen vorgeschriebenen Mindeststandards weiterhin qualitativ auf einem hohen Niveau gewährleisten zu können, setze ich mich hiermit dringend für eine Erweiterung des Kindergartens um 1-2 Ausweichräume ein, die nur durch einen Anbau, bzw. Umbau des jetzigen bestehenden Kindergartens realisiert werden können.

Durch das Fehlen der Ausweichräume (die alle anderen Kindergärten der Gemeinde Wangerland haben) können wir in unserem Kindergarten keine Kleingruppenarbeit durchführen. Wir sind immer bedacht und daran gebunden, die Inhalte des niedersächsischen Bildung - und Orientierungsplanes mit allen Kindern in der gesamten altersgemischten Gruppe nahezubringen und zu vermitteln, ohne dabei die Gruppe aufzuteilen und altersgerecht entsprechend differenzieren zu können. Letztendlich kann dabei nicht so intensiv auf jedes einzelne Kind individuell eingegangen werden. Demzufolge können die jüngeren Kinder den jeweiligen erforderlichen Anforderungen oft nicht gerecht werden, sie fühlen sich überfordert und können die Lust, den Spaß und die Freude an den notwendigen Lernprozessen verlieren.

Sie stören zum Beispiel dann das weitere Gruppengeschehen, sodass die Lernsituation für alle beteiligten Kinder und Mitarbeiter beeinträchtigt wird und immer wieder neu angesetzt werden muss.

Ebenso würden kleine Ausweichräume die Spielqualität der Kinder enorm verbessern, denn sie hätten so die Chance, mehrere kleinere Spielgruppen zu bilden, die Lautstärke wäre verteilter und es käme zu weniger Konflikten, Auseinandersetzungen und um weniger Verteidigung des jeweiligen Spielrevieres der einzelnen Kinder.

Wir hätten weiterhin dadurch die Möglichkeit naturwissenschaftliche Bildungsbereiche in Form z.B. einer Lernwerkstatt, einer Holzwerkstatt oder eines Experimentier- und Matschraumes anzubieten.

Um effektive Vorschularbeit leisten zu können, und die Inhalte, die das „Brückenjahr“ vorschreibt umzusetzen, sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule zu gewinnen, nutzen wir den Spielkreis in der Grundschule Hohenkirchen einmal wöchentlich vormittags als Ausweichraum. Der Raum ist wie ein Klassenzimmer eingerichtet und bietet eine Schumatmosphäre, die für kleinere Kinder weder ansprechend noch pädagogisch geeignet wäre, bzw. ist für sie der Weg bis dahin zu zeitaufwendig und anstrengend.

Um eine höhere Qualität bei der Beobachtungs- und Dokumentation des Entwicklungsstandes eines jeden Kindes erzielen zu können, sind kleine Ausweichräume ebenso erforderlich und nützlich um eine schnellere Diagnostik und Förderung zu gewähren.

Da der Kindergarten derzeit für einige Familien aufgrund der aktuellen Fläche sowie des Nichtangebotes einer Krippenbetreuung nicht so ansprechend wirkt, entscheiden sie sich dadurch für andere Kindergärten der Gemeinde Wangerland oder für die privaten Einrichtungen in Jever.

Daher setze ich mir als Ziel, durch einen Anbau unserer Einrichtung die Pädagogische Arbeit nach außen hin noch attraktiver strahlen zu lassen, sowie die derzeitigen Öffnungszeiten neu abzuklären und gegebenenfalls den aktuellen Familiensituationen anzupassen, um das Interesse bei jenen Eltern für unseren Kindergarten neu zu wecken wenn das Kindergartenalter für ihre Kinder ab dem 3.Lebensjahr beginnt.

Ich würde mich über eine positive Unterstützung ihrerseits sehr freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

